

Fremde aus der Schweiz in familienkundlichen Quellen der Stadt Kaufbeuren 1595-1825

Autor(en): **Sailer, Xaver**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **36 (1969)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-697619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Major, 1918 Oberstleutnant Feld Laz. 14, 1919—1925 Ratsherr.
(Stb. II. 24.)

38. *Durrer, Irmgard Anna Margaretha*, von Stans und Oberdorf NW, * Stans 25. 2. 1909. Töchter-Institut St. Agnes, Luzern, Spitalschwester Frauenspital Basel.

Gestützt auf das kantonale Stammbuch von Nidwalden leben gegenwärtig im In- und Ausland schätzungsweise mindestens 10 000 Nachkommen der Marie Margaretha Pfyffer von Altishofen verehelichte Lussi, sowie seit August 1635 verehelichte Zelger.

Die Reihe 1—23 nach der Ahnentafel «Merian-Ahnen aus 13 Jahrhunderten» von Manfred Stromeyer. 8 Bände 1963—1967 und der Ahnentafel Rübél-Blaß 1939.

Fremde aus der Schweiz in familienkundlichen Quellen der Stadt Kaufbeuren 1595—1825

Von Xaver Sailer, Kaufbeuren

Kaufbeuren ist in der glücklichen Lage für die katholische Pfarrei ein Familienbuch zu besitzen. Es reicht von 1733, dem Beginn der Kirchenbücher (die früheren sind leider verbrannt) bis zum Jahre 1935. Die Kirchenbücher der Evangelischen Gemeinde werden gegenwärtig verkartet, die Arbeit ist bis jetzt bis zum 1. Viertel des 19. Jahrhunderts vorangeschritten. Die evangelischen Kirchenbücher beginnen 1632 (Taufbücher und Trauungsregister) bzw. 1735 (Totenregister).

Darüber hinaus sind aus den Ratsprotokollen der Reichsstadt Kaufbeuren die Heiratsbewilligungen von 1593—1803 verzettelt, sodaß es möglich ist, die Forschung weit über die Kirchenbücher zurück zu betreiben.

Die folgende Liste enthält, nach Kantonen geordnet, alle in der Zeit von 1595 bis 1825 beurkundeten Personen, die hier geheiratet haben oder verstorben sind.

Zeichenerklärung

kath. ∞ = katholische Trauung — ev. ∞ = evangelische Trauung — HB = Heiratsbewilligung (sie wurde in der Regel eine bis mehrere Wochen vor der Trauung erteilt) — begraben (die Daten in den Totenregistern sind bis 1783 Begräbnisdaten. — † = gestorben (wirkliche Todesdaten).

AG Aarau: Juliana Augustina Saxer ev. ∞ Ende Okt. 1792 Johann Christoph Berk Müller, Handelsmann.

- Wohlen: Ulrich Keller HB 17. 5. 1689 Catharina Hofer.
- Dürrenäsch: Johann Christoph Welti, Papiermacher-Gesell, ev. ∞ 28. 5. 1822 Karolina Magdalena Fuchs.
- AR Trogen: Ursula Bahnwolf, Witwe, ev. ∞ 3. 2. 1705 Hans Michael Kühnlin.
- BS Basel: Hanns Jacob Sauter ev. ∞ 18. 4. 1640 Kunigunda Brackh von Reinegg in der Grafschaft Waldeck.
— Georg Elias Mayr, Cottondrucker-Gesell, ev. ∞ 24. 9. 1792 Anna Schönwetterin.
- BL Liestal: Johann Conrad Heinemann, Cottondrucker, * Kleinhüningen 17. 9. 1770, kath. ∞ 5. 9. 1803 Maria Theresia Eschenloher.
Wenslingen: Johannes Wirz, Posamentierer, ev. ∞ 10. 1. 1806 Anna Maria Rueß aus Wenslingen.
- GL Glarus: Regula Hößli ev. ∞ 5. 5. 1824 Daniel Rehlinger, Hutmacher.
- GR Pontresina: Margaretha Saratz ev. ∞ 20. 5. 1799 Johann Sigmund Mützel, Weißgerber.
Valladas: Christian Bremer, «Marquetenter», ev. ∞ 13. 7. 1734 Barbara Bühlerin verwitwete Jossin.
- SG Mörschwyl: Joseph Bleichenbacher, Chirurg, kath. ∞ I 13. 7. 1772 Maria Victoria Sutor, Witwe, geb. Endler, ∞ II 22. 11. 1773 Maria Barbara Kadler.
Sankt Gallen: Daniel Frangkh, Waler HB 30. 12. 1595 Barbara Remboldt, Witwe des Malers Jacob Remboldt, geb. Diefstötter von München.
- Daniel Franckh († 1624), genannt Erb (Erper), Maler und des Rats, Kirchenpfleger und Stadtbaumeister in Kaufbeuren. Sein Sohn Hans Ulrich Franckh (1603—1680), Maler und Radierer, übersiedelte mit seinem Sohn Franz Friedrich 1637 nach Augsburg. (Eduard Zimmermann, Kaufbeurer Wappen und Zeichen = Allgäuer Heimatbücher 40, S. 123 und 281. Zu den Malern Franckh und Remboldt siehe auch L. Riedmüller, Die Reichsstadt Kaufbeuren als Künstlerstadt, in «Heimatarbeit und Heimatforschung, Festgabe für Christian Frank, zum 60. Geburtstag», München 1927).
- Thal: Nikolaus Tobler, lediger Webergesell, † 7. 3. 1820, (erhängte sich).
- SH Schaffhausen: Barbara Elisabeth Maurer, ev. ∞ 22. 1. 1753 Johann Christoph Heinrich Wölfle, Glaser.

- SZ Schwyz: Anna Maria von Oy HB 18. 11. 1653 Rochus (?) Steger.
- SO Schönenwerd: Ursus Huber, Cottondrucker, kath. ∞ I 9. 5. 1796
 Maria Magdalena Eschenloher, ∞ II 1. 4. 1799 Maria Anna
 Stumpf, ∞ III 12. 4. 1803 Maria Theresia Baur.
- TG Zihlschlacht: Johann Jacob Schümperli, Färber, ev. ∞ 11. 1.
 1819 Regina Widemann.
- ZH Winterthur: Anna Barbara Steiner ev. ∞ 23. 11. 1734 Johann
 Conrad Hermann, Witwer, Barbierer.
 — Anna Goldschmid ev. ∞ 2. 5. 1746 Johann Volckmar Geß-
 ner, Nalder.
 Frau Dorothea Strüblin, Witwe, geb. Schellenbergin, ev., begrab-
 en 10. 4. 1775, 69 J. 10 M.
 Zürich: Barbara Rehlerin HB 17. 6. 1600 Georg Geyrhalder.
 — Helena Rechlin HB 28. 2. 1617 Matheis Tegelin.
 — Helena Lechner HB 4. 5. 1618 Johannes Lechler.
 — Maria Clauser ev. ∞ 25. 1. 1666 Johannes Bronnenmüller,
 Organist und Schuldiener.

Adolf Ramseyer-Christen, 1913—1969

In Basel starb am 8. Juni letztthin Herr Adolf Ramseyer-Christen im Alter von erst 56 Jahren. In Basel aufgewachsen war er 1936 als Polizeileutnant in den Dienst der Basler Polizei getreten und hat als Hauptmann und Leiter der Verkehrsabteilung und seit 1967 als Polizeiinspektor und oberster Chef sich um die Verkehrserziehung (Schülerpatrouillen) und Förderung der Verkehrssicherheit große Verdienste erworben. Vital, ideenreich und tatenfreudig setzte er sich überall ein und war immer als Gentleman menschlich aufgeschlossen und zugänglich.

Neben dem Sport als Leichtathlet hatte er noch ein zweites Hobby, das seine Freizeit ausfüllte: Die Erforschung seines Geschlechts, der Emmenthaler Ramseyer. Einige historische Vorlesungen an der Universität Basel, die er als junger Mann besucht, gaben ihm das Rüstzeug, die Quellen richtig zu verstehen und auszuwerten. Es gelang ihm schließlich die Zusammenhänge der verschiedenen Ramseyer Stämme und Zweige in Arni bei Biglen, Rünkhofen/Bowil, Großhöchstetten, Mirchel und Schloßwil zu ermitteln und die Anfänge im Hof Ramsei bei Lützel-flüh aufzudecken.

Die Ergebnisse seiner durch ein Vierteljahrhundert mit großer Ausdauer und gutem Spürsinn betriebenen Forschung hat er in einer vorbildlichen, mehrbändigen Familiengeschichte festgehalten. In Vorträgen vor Ortsgruppen der SGFF, wie vor dem Historischen Verein des Kantons Bern im Dezember 1963 hat er über seine Familienforschung erzählt. R. Oehler.

(Nachrufe in den Basler Nachrichten und der Nationalzeitung vom 9. Juni 1969, über den Vortrag in Bern 1963: im Archiv des historischen Vereins des Kantons Bern, Band 48, 1964, S. 264 f.)